



Walther Steuerberatung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Thomas Walther
Steuerberater
Geschäftsführer

Myriam Kurth
Steuerberaterin
Geschäftsführerin

Corona-Krise - Können Sie von der Verlängerung der Überbrückungshilfe bis zum Jahresende profitieren?

Sehr geehrte Mandantin,
sehr geehrter Mandant,

langsam geht es auf das Ende des Jahres zu und Corona ist weiterhin ein Thema. Zwar sind schon viele Beschränkungen gefallen, aber nicht alle. Daher müssen sich Unternehmen nun doch noch über den September hinaus mit den manchmal schwierigen Umständen abfinden. Um die daraus resultierenden Umsatzeinbußen noch eine Zeitlang abzufangen, wurde die Überbrückungshilfe III plus Anfang September über den 30.09.2021 hinaus bis zum 31.12.2021 verlängert. Die Voraussetzungen zur Beantragung der Hilfe wurden jedoch weitgehend beibehalten.

Lediglich die sog. Restart-Prämie, die Unternehmen im Rahmen der Überbrückungshilfe III plus beantragen konnten, hat nach Ansicht der Bundesregierung ihren Zweck erfüllt und läuft daher - wie geplant - Ende September aus.

Für den ergänzenden Eigenkapitalzuschuss bei einem monatlichen Umsatzeinbruch von mind. 50 %, der ebenfalls bis zum 31.12.2021 verlängert wurde, haben wir eine eigenständige Infografik aufgesetzt.



Mit Hilfe unserer **Infografik auf der nächsten Seite** können Sie herausfinden, ob Sie die neuen Fördervoraussetzungen erfüllen und in welcher Höhe Sie die Überbrückungshilfe III (plus) erhalten können.

Mit freundlichen Grüßen

Corona-Krise - Können Sie von der Verlängerung der Überbrückungshilfe bis zum Jahresende profitieren?

Stellen Sie fest, ob Sie die Voraussetzungen der Überbrückungshilfe III (Ü-Hilfe III) erfüllen und welche Förderung Sie erhalten!

Liegen bei Ihnen die folgenden Voraussetzungen vor?

- ☒ Sie sind Unternehmer, Soloselbständiger oder Freiberufler im Haupterwerb mit einem **Umsatz bis 750 Mio. €**. (Diese Grenze entfällt für direkt von den Schließungsanordnungen Betroffene, Reiseunternehmen und den Großhandel.)
 - ☒ Sie haben Ihren Sitz oder Ihre Betriebsstätte **im Inland** und waren bereits **vor dem 31.10.2020 am Markt** tätig.
 - ☒ Sie hatten zum 29.02. oder zum 31.12.2020 **mind. einen Beschäftigten** (unabhängig von der Stundenzahl).
 - ☒ Es sind **förderfähige Fixkosten** angefallen: Miete, Pacht, Finanzierungs- und ähnliche Kosten, Grundsteuer, Aufwendungen für Azubis oder für Personal, das nicht in Kurzarbeit gehen kann; Kosten von Modernisierungs-, Renovierungs- und Umbaumaßnahmen zur Umsetzung von Hygienekonzepten, von Investitionen in Digitalisierung (z.B. zum Aufbau eines Online-Shops) oder von insolvenzabwendenden Restrukturierungen (max. 20.000 €); Abschreibung von Wirtschaftsgütern bis zu 50 %
- Besonderheiten** gelten u.a. für Reisebüros (z.B. bei zurückgezahlten Provisionen), die Veranstaltungs- und Kulturbranche, für Einzelhändler mit Wertverlusten bei Saisonware (z.B. Winterkleidung, Feuerwerkskörper) und die Pyrotechnikindustrie.

Ja

Haben Sie im Förderzeitraum (voraussichtlich) einen monatlichen Umsatzeinbruch von mind. 30 % im Vergleich zum Referenzzeitraum im Jahr 2019?

Ja



Sie sind antragsberechtigt. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 10 Mio. € pro Monat und es gibt Abschlagszahlungen von bis zu 100.000 € pro Monat.

Die Höhe der Ü-Hilfe III richtet sich nach dem Umsatzeinbruch 11/2020 bis 12/2021 im Vergleich zu den entsprechenden Monaten in 2019:

Bei einem coronabedingten Umsatzeinbruch

- von mehr als 70 % werden → bis zu 100 % der förderfähigen Kosten,
- zwischen 70 % und 50 % → 60 % der Kosten und
- von unter 50 % bis 30 % → 40 % erstattet.

1. Stufe: Nachweis oder - wenn die Werte noch nicht vorliegen - Schätzung des Umsatzes und der Fixkosten für den relevanten Zeitraum.

Sowohl der Antrag als auch die endgültigen Zahlen (s. 2. Stufe) müssen **durch Ihren Steuerberater** (oder einen anderen „prüfenden Dritten“ wie z.B. einen Wirtschaftsprüfer) elektronisch an die zuständige Bewilligungsstelle übermittelt werden.

2. Stufe: Sobald die endgültigen Zahlen vorliegen, müssen auch diese übermittelt werden. Liegt dann tatsächlich ein Umsatzeinbruch vor?

Nein



Die Ü-Hilfe III entfällt anteilig und ist je Fördermonat zurückzuzahlen.



Soloselbständige haben bei der Endabrechnung ein nachträgliches Wahlrecht zwischen Ü-Hilfe III und Neustarthilfe.

Ja

Weichen die endgültigen Fixkosten von denen im Antrag ab?

Ja



Die Zuschüsse sind entweder teils zurückzuzahlen oder sie können nachträglich aufgestockt werden.

Bei weiter gehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Bei der Beantragung der Corona-Hilfen stehen wir Ihnen gern zur Seite. Sprechen Sie uns an.